

die Lebensweise und Leitung von Einsiedeln haben sollten. Auch die neugegründeten Klöster Muri, Allerheiligen zu Schaffhausen, Hirsau und Zwiefalten erhielten Äbte und Mönche von Einsiedeln. Eine Reihe von Bischöfen ging aus dem Stifte hervor, so, außer dem sel. Benno und dem hl. Wolfgang, Eberhard von Como († 1007), Hartmann von Chur, Warmann (1026—1034) und Rumold (1051—1066) von Konstanz.¹⁾

Die Reformtätigkeit der Einsiedler Mönche erstreckte sich auch auf unsere Diözese. Als der hl. Wolfgang in Einsiedeln weilte, kamen aus benachbarten Klöstern Mönche zu ihm, um sich in den geistlichen und weltlichen Wissenschaften unterrichten und zum geistlichen Leben anleiten zu lassen. Es liegt nahe, daß sich darunter Mitglieder der Klöster Disentis und Pfäfers befanden. Diese beiden Stifte erhielten später Äbte und damit die Reform von Einsiedeln.

„Nach Disentis wurde im Jahre 995 Otter Mönch von Einsiedeln berufen, welcher nach der Tradition leiblicher Bruder des Einsiedler Abtes Wirunt, der auf Gregor gefolgt war, gewesen sein soll. Nach Otter kam wiederum ein Einsiedler Mönch und Schüler des Abtes Wirunt, nämlich Adalgott, als Abt nach Disentis; er regierte vom Jahre 1012—1031 und hinterließ das Andenken eines Heiligen. Wenn Kaiser Heinrich II. am 24. April 1020 mitten in den glänzenden Festen zu Bamberg auf des dort anwesenden Papstes Benedikt VIII. und der Kaiserin Kunigunde Bitten die Abtei Disentis seinem treuen Diener Bischof Herward von Brixen als Belohnung für geleistete Dienste verschenkte, so war dies ein Unglück für das Kloster, ist aber kein Zeugnis gegen dessen Vorsteher. Bei Heinrich war es eben allgemeiner Regierungsgrundsatz, die Bischöfe auf Kosten der Klöster zu erhöhen.“ „Adalgott starb am 23. Juli 1031. Er erlebte nicht mehr die Befreiung seiner Abtei, erst Kaiser Heinrich III. gab ihr die Freiheit zurück am 19. November 1048 und erklärte sie reichsunmittelbar“²⁾

Unter Abt Ulrich I. (1031—1058) wurden in Disentis die Reliquien der hl. Plazidus und Sigisbert übertragen.³⁾

¹⁾ P. Dbilo Ringholz, Gesch. des f. Benediktinerstiftes u. L. Frau zu Einsiedeln, 1, S. 48 ff.

Derjelbe, Wallfahrtsgesch. u. L. Frau von Einsiedeln. Freiburg i. Br. 1895. S. 5 ff. Derjelbe, „des Benediktinerstiftes Einsiedeln Tätigkeit für die Reform deutscher Klöster vor dem Abte Wilhelm von Hirsau“ in den Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cisterzienserorden Jahrg. 1886. S. 50 ff.

²⁾ P. Dbilo Ringholz, Studien und Mitteilungen I. c. S. 59 und 60.

³⁾ Eichhorn, p. 228.